

Kein Fuhrwerksverkehr auf der Schwedenbrücke. Die Gemeindeverwaltung wird die Fahrbahn der Schwedenbrücke instandsetzen. Es muss deshalb vom Sonntag an diese Brücke für den Fuhrwerksverkehr gesperrt werden. Die Uebergänge für Fussgeher sind benützbar. Der Strassenbahnverkehr bleibt bis zum 18. Juli aufrecht und wird vom 19. Juli an über die Aspernbrücke geleitet. Hydranten müssen angemeldet werden! Die Löschzwecken dienenden zweizölligen Hydranten, die nicht auf öffentlichem Strassen- oder Gartengrund stehen sowie die dazugehörigen Absperrschieber müssen alljährlich amtlich überprüft werden. Es sind deshalb bis längstens 1. August diese Hydranten von den Haus- oder Grundbesitzern und bei Hydranten in einem Betrieb, vom Betriebsinhaber, schriftlich bei der Magistratsabteilung 3/4a in Wien, VI. Grabnergasse 6, anzumelden. Dort wird dann die amtliche Prüfung vorgenommen. Die Unterlassung der Anzeige wird mit Geldstrafen bis zu zweihundert Schilling oder mit Arrest bis zu vierzehn Tagen geahndet.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte am Freitag amtsführender Stadtrat Richter dem Ehepaar Franz und Josefa Bruny anlässlich der Goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

Wohnbausteuer und bauliche Veränderungen in Häusern. Der Wiener Magistrat macht darauf aufmerksam, dass Mauerdurchbrüche, Ausgestaltung von Dachbodenräumen für Wohnzwecke, Umwandlung von Souterrain- und Kellerräumen in Werkstätten oder Geschäftslokale u. s. w. nach dem Wohnbausteuerergesetz bei der Magistratsabteilung 5 im Neuen Wiener Rathaus anzumelden sind. Räume, die bisher als Büros verwendet worden sind, nummehr Wohnzwecken zugeführt oder umgekehrt, so muss dies nach dem Wohnbausteuerergesetz angezeigt werden, wann auch bauliche Veränderungen nicht vorgenommen wurden. Die Anmeldepflicht trifft auch Räume, die bisher vom Hauseigentümer selbst benützt worden sind und weitervermietet werden. Er gibt sich durch eine solche Aenderung eine Erhöhung der Steuer, so erhält sich gleichzeitig auch die dem Hauseigentümer oder Hausverwalter zukommende zehaprozentige Vergütung für die Einhebung und Abfuhr der Wohnbausteuer.

Das Ottakringer Schwimm- und Sonnenbad eröffnet! Heute nachmittag wurde das neue an einem sanft gegen Süden abfallenden Wiesenhang zwischen Steinhofstrasse und Waidäckergasse in Ottakring von der Gemeinde erbaute Schwimm-, Sonnen- und Luftbad von Bürgermeister Seitz eröffnet. Zu der Feier hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden. Es waren nahezu alle amtsführenden Stadträte, viele Gemeinderäte, die Ottakringer Nationalräte Sever, Volkert, Hohenberg und Adelheid Popp, die Mitglieder der Bezirksvertretung, des Ortsschulrates u. s. w. erschienen. Die Eröffnungsfeier wurde mit der Bundeshymne, vorgetragen von der Musikkapelle der Strassenbahner, eingeleitet, worauf ein Männerchor "Empor zum Licht" vom Volkschor West gesungen wurde. Bezirksvorsteher Pollitzer begrüßte dann den Bürgermeister und die Festgäste, verwies auf die grosse Bedeutung, die das neue Bad für die Ottakringer Bevölkerung, insbesondere für die heranwachsende Jugend, hat und dankte der Stadtverwaltung für das Kleinod, das die Bewohner des Bezirkes bewahren und schützen werden. Der städtische Baureferent Stadtrat Siegel gab einen Ueberblick über die neue Anlage, die zu den schönsten Sommerbädern Wiens zu zählen ist, weil sie, am Rande des Wienerwaldes gelegen, modernst ausgestattet auch eine prächtige Fernsicht bietet. Stürmisch begrüßt sprach nun Bürgermeister Seitz: Heute ist sich auch die grosse Masse der Bevölkerung bewusst, welcher grossen Einfluss das Wasser auf die Gesundheit, vor allem auf die Nerven und damit auf die ganze Gemütsanlage und vielfach auf die Denkweise des Menschen ausübt, wenn er täglich einmal seinen Körper der freien Luft aussetzt und mit Wasser überspült. Wir übergeben das Bad vor allem unserer Jugend, sie soll

hier Licht, Luft und Freiheit geniessen. In diesem Sinne baut die Gemeinde solche Einrichtungen, mögen sie überall das richtige Verständnis finden. Nach der Rede des Bürgermeisters trug der Volksschüler Alexander Bass ein vom Nationalrat Volkert verfasstes Festgedicht vor, dass die Aufbauarbeit der Stadtverwaltung aufzeigt. Dann besichtigten die Festgäste die Anlage, die gleichzeitig der allgemeinen Benützung übergeben wurde.

Das jüngste Freiluftschwimmbad überrascht vor allem durch sein Schwimmbecken, das genau so gross ist, wie das Schwimmbassin im städtischen Amalienbad: 33 ein Drittel Meter lang und 12 1/2 Meter breit! Eine technische Neuheit ist die elektrische Vorwärmereinrichtung für das Schwimmbeckenwasser. Das Hochquellwasser, mit dem das Becken gefüllt wird, hat nämlich nur eine Temperatur von acht bis neun Grad Celsius und muss daher auf eine Temperatur von mindestens zwanzig Grad vorgewärmt werden. Da die natürlich Vorwärmung der grossen Wassermenge einige

Tage dauern würde, entschloss man sich zur Errichtung einer elektrischen Vorwärmanlage, die mit dem billigen Nachtstrom gespeist wird. Für die Jugend ist ein kleineres Wasserbecken geschaffen worden. Um reines und keimfreies Wasser in den beiden Becken zu erhalten, wird das Wasser in ständigem Kreislauf durch eine eigene Filtrierungs- und Sterilisierungsanlage geschickt. Innerhalb von zwölf Stunden kann die gesamte Wassermenge in den Becken einmal umgewälzt werden. Um das Badewasser möglichst rein zu erhalten, wurde bei den Zugängen zu beiden Becken eine entsprechende Zahl von Duschen errichtet, die den Badegästen zur vorherigen Reinigung dienen. Eine Wasserrutschbahn auf der Nichtschwimmerseite des grossen Badebeckens wird von der grösseren Jugend besonders freudig begrüsst werden. Bei der Errichtung der Anlage ist die Gemeindeverwaltung den weitesten Wünschen der Badegäste entgegengekommen. Es wurde nach Geschlechtern getrennt je ein eigener Sonnenplatz errichtet und das gemeinsame Luft- und Sonnenbad mit seinen grünen Rasenflächen umfasst nicht weniger als zehntausend Quadratmeter! Für die körperliche Betätigung ist auch ein Turnplatz mit den verschiedensten Geräten vorhanden. In der Erfrischungshalle dürfen nur alkoholfreie Getränke verabreicht werden. Die neue Badeanlage zählt 182 Kabinen und 534 Kestchen, aber bis auf zweitausend Kestchen vergrössert werden. Die prächtige Lage des Bades dürfte wahrscheinlich einen so starken Besuch mit sich bringen, dass diese in den Plänen bereits vorgesehene Erweiterung in absehbarer Zeit durchgeführt werden wird.

Das Rathaus auch am Sonntag festlich beleuchtet! In Anbetracht der grossen Zahl von auswärtigen Besuchern des Sportfestes wird das Neue Wiener Rathaus auch morgen (Sonntag) gegen neun Uhr abends festlich beleuchtet werden. Die Festbeleuchtung wird ungefähr eine Stunde dauern und findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Das Strafverfahren gegen den Gemeinderat Ferenz eingestellt. Der Wiener Landtag hat am 5. März der strafgerichtlichen Verfolgung des Gemeinderates Heinrich Ferenz zugestimmt. Gegen Ferenz wurde eine anonyme Anzeige erstattet, in der er des Verbrüchens schwerer Körperverletzung und der Unzucht beschuldigt wurde. Die Erhebungen der Polizei haben kein Ergebnis gezeigt, trotzdem hat der Staatsanwalt die Auslieferung des anonym Beschuldigten begehrt. Der Wiener Landtag hat diesem Begehren entsprochen. Heute hat nun das Landesgericht dem Präsidium des Wiener Landtages mitgeteilt, dass der Staatsanwalt nach Prüfung der Akten keinen Grund zur Strafverfolgung des Gemeinderates Ferenz gefunden hat und daher das Auslieferungsbegehren zurückgezogen wird. Gemeinderat Ferenz hat seit seiner Auslieferung die Sitzungen des Wiener Landtages und Gemeinderates nicht besucht und wird nun, da sich die völlige Unstichhältigkeit der gegen ihn erhobenen Anschuldigungen herausgestellt hat, wieder an allen Sitzungen teilnehmen.